

jung und alt sammelte sich auf dem Markte, es zu sehen. Und Eulenspiegel stellte sich auf die Laube oben am Rathaus und bewegte die Arme, als ob er fliegen wollte. Die Leute, die da standen, sperrten Augen und Mäuler auf und meinten, er würde davonfliegen. Da lachte Eulenspiegel und sprach: „Ich dachte, es wäre kein Narr oder Tor in der Welt außer mir. Nun sehe ich aber, daß hier fast die ganze Stadt voller Toren ist. Wenn ihr mir gesagt hättet, daß ihr fliegen wolltet, ich hätt' euch nicht geglaubt, und ihr glaubet mir als einem Narren! Wie sollte ich wohl fliegen können? Ich bin doch weder Gans noch Vogel, so hab' ich keine Fittiche, und ohne Federn kann man nicht fliegen! Nun sehet ihr offenbar, daß alles erlogen ist.“ Und damit lief er von der Laube und ließ das Volk da stehen. Die einen aber fluchten, und die andern lachten und sprachen: „Das ist ein Schalksnarr, aber recht hat er.“

Wie Eulenspiegel zu Braunschweig als Bäckerknecht Eulen und Meerkazen buf.

Als darauf Eulenspiegel nach Braunschweig kam, ging er in die Bäckerherberge. Da wohnte ein Bäcker nahebei, der rief ihn in sein Haus und fragte ihn, was er für ein Geselle sei. Er sprach: „Ich bin ein Bäckerknecht.“ Der Brotbäcker sprach: „Ich habe eben keinen Gesellen, willst du mir dienen?“ Eulenspiegel sagte: „Ja!“

Wie er nun zwei Tage bei ihm gewesen, hieß ihn der Bäcker auf den Abend alleine baden, denn er konnte ihm nicht helfen bis an den Morgen. Eulenspiegel sprach: „Was soll ich aber baden?“ Darüber ward der Bäcker ärgerlich, doch da er ein witziger Mann war, sagte er im Spaß: „Bist du ein Badknecht und weißt nicht, was du baden sollst? Was pflegt man denn zu baden, Eulen oder Meerkazen?“ Damit ging er schlafen. Da ging Eulenspiegel in die Badstube und verarbeitete den Teig zu eitel Eulen und Meerkazen, die ganze Badstube voll, und buf da. Der Meister stand frühmorgens auf, um ihm zu helfen, doch da er in die Badstube kam, fand er weder Weden noch Semmeln, sondern nichts als Eulen und Meerkazen. Da ward er zornig und sprach: „Daß dich das Fieber! Was hast du da gebacken?“ Eulenspiegel sprach: „Was Ihr mich geheißten habt, Eulen und Meerkazen.“ Der Bäcker sagte: „Was soll ich mit der Narretei anfangen? Solch Brot ist mir zu nichts nütze, ich kann es nicht zu Gelde machen“ und ergriff ihn beim Kragen und sprach: „Bezahle mir meinen Teig!“ Eulenspiegel sprach: „Ja, wenn ich Euch den Teig bezahle, soll dann die Ware mein sein?“ Der Meister sprach: „Was frag' ich nach solcher Ware? Eulen und Meerkazen taugen nicht in meinen Laden.“ So bezahlte Eulenspiegel ihm den Teig, tat die ge-